

SPSJ International Award

Ausgezeichnet ...



G. Decher



C. Höbartner



Y. Jung



S. Park

Dieser Preis der japanischen Gesellschaft für die Polymerwissenschaften (SPSJ) ist die höchste Auszeichnung dieser Gesellschaft und geht an ausländische Wissenschaftler, die älter als 55 Jahre sind, für ihre wissenschaftlichen Beiträge und für ihre Zusammenarbeit mit japanischen Gruppen. 2013 werden **Gero Decher** (Université de Strasbourg), der in der *Angewandten Chemie* eine kovalente schichtweise Assoziation^[1a] und aufgesprühte organisch/anorganische Filme^[1b] beschrieben hat, **Richard M. Laine** (University of Michigan), **Christopher K. Ober** (Cornell University) und **Françoise Winnik** (Université de Montreal) damit geehrt. Decher studierte an der Universität Marburg und promovierte 1986 an der Universität Mainz. 1986–1988 war er Postdoc bei Bernd Tiede bei der Firma Ciba Geigy in Fribourg, und 1988–1994 habilitierte er sich in der Gruppe von Helmut Möhwald an der Universität Mainz. 1994–1995 arbeitete er als Gastprofessor an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, 1995 wurde er dort ordentlicher Professor und 2006 „distinguished Professor“. Seine Forschungsinteressen umfassen die schichtweise Assoziation, Makromoleküle an Oberflächen und Kompositbiomaterialien.

Preis der Hellmut-Bredereck-Stiftung für Claudia Höbartner

Claudia Höbartner (Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen) erhält 2013 von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) den Preis der Hellmut-Bredereck-Stiftung für ihre Forschung zur Nucleinsäurechemie. Höbartner studierte an der Technischen Universität Wien und der ETH Zürich und promovierte 2004 bei Ronald Micura an der Universität Innsbruck. Nach einem Postdoktorat bei Scott K. Silverman an der University of Illinois at Urbana-Champaign kehrte sie 2007 an die Universität Innsbruck zurück. 2008 wurde sie Gruppenleiterin am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie. Im Zentrum ihrer Forschung steht die Chemie und Biochemie natürlicher und künstlicher Nucleinsäuren, wobei ein Schwerpunkt die funktionellen und Struktureigenschaften von katalytischer DNA und modifizierter RNA sind. Kürzlich erschien in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit von ihr über die Mutagenese von funktioneller DNA.^[2]

Wiley-KCS Young Chemist Award

Mit diesem von Wiley und der koreanischen chemischen Gesellschaft (KCS) 2001 geschaffenen Preis werden ein oder zwei Personen für ihre Er-

folge geehrt. 2013 geht der Preis an Yousung Jung (Korea Advanced Institute of Science and Technology, KAIST) und Soojin Park (Ulsan National Institute of Science and Technology, UNIST).

Yousung Jung studierte an der Nationaluniversität Seoul und der Iowa State University und promovierte 2005 bei Martin Head-Gordon an der University of California, Berkeley. 2005–2009 arbeitete er bei Rudolph A. Marcus am California Institute of Technology, und 2009 wechselte er ans KAIST. Er interessiert sich vor allem für den Einsatz von Methoden zur Berechnung der elektronischen Struktur beim Computer-Screening von Katalysator- und Energiespeichermaterialien. In *Chemistry—An Asian Journal* hat er intramolekulare aromatische Carbenoidinsertionen beschrieben^[3a] und in *Advanced Functional Materials* Kathoden für wiederaufladbare Batterien.^[3b]

Soojin Park studierte an der Kyung-Hee-Universität und der Pohang University of Science and Technology (POSTECH) und promovierte an letzterer 2003 bei Taihyun Chang. Nach einer Tätigkeit bei Samsung Electronics (2004–2005) ging er für Postdoktorate zu Taihyun Chang an die POSTECH (2005–2006) und zu Thomas P. Russell an die University of Massachusetts Amherst (2006–2009). 2009 wurde er Associate Professor am UNIST. In seiner Forschung befasst er sich mit der Entwicklung makroskopischer Blockcopolymeranordnungen, die sich für den Einsatz in der Datenspeicherung, in Solarzellen und in Lithiumionenbatterien eignen. In der *Angewandten Chemie* erschien eine Arbeit von ihm über siliciumbasierte nanoporöse Materialien^[4a] und in *Chemistry—An Asian Journal* eine über CuO-Nanoröhren-Elektroden.^[4b]

- [1] a) R. Gill, M. Mazhar, O. Félix, G. Decher, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 6252; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 6116; b) M. Lefort, G. Popa, E. Seyrek, R. Szamocki, O. Felix, J. Hemmerlé, L. Vidal, J.-C. Voegel, F. Boulmedais, G. Decher, P. Schaaf, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 10308; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 10110.
- [2] B. Samanta, C. Höbartner, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 3069; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 2995.
- [3] a) J. Kim, Y. Ohk, S. H. Park, Y. Jung, S. Chang, *Chem. Asian J.* **2011**, 6, 2040; b) H. Kim, R. A. Shakoob, C. Park, S. Y. Lim, J.-S. Kim, Y. N. Jo, W. Cho, K. Miyasaka, R. Kahraman, Y. Jung, J. W. Choi, *Adv. Func. Mater.* **2013**, 23, 1147.
- [4] a) J.-I. Lee, K. T. Lee, J. Cho, J. Kim, N.-S. Choi, S. Park, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 2821; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2767; b) J.-I. Lee, S. Choi, S. Park, *Chem. Asian J.* **2013**, 8, 1377.

DOI: 10.1002/ange.201308604